

Neues aus dem Flüchtlingsnetzwerk....

Warum trifft man am 6. Januar 2016 um 6:36 Uhr Ingrid und Mouaz Katana an der Bushaltestelle?

?: Hallo Ingrid, was macht ihr beide denn in den Ferien so früh am Morgen?

Ingrid: Mouaz und ich machen eine Probefahrt per Bus, Zug und anschließend wieder Bus nach Lampertheim in die Schule. Wir machen quasi eine „Testfahrt“, dass Mouaz sieht in welchen Bus bzw. Zug er ein- bzw. umsteigen muss. In der Vergangenheit ist er leider einmal in Bensheim gelandet und hatte keinen Schimmer, wo er war und rief mich ganz verzweifelt an.

? Dann wünschen wir Mouaz ab dem 11. Januar eine gute Fahrt und viel Spaß in der Schule!

Aufruf! Unterstützung gesucht!

Kurz vor Weihnachten war für zwei unserer syrischen Flüchtlingskinder (6 und 10 Jahre) ein besonderer Tag – sie hatten ihr Aufnahmegespräch in der Schule, damit sie dort nach den Ferien direkt mit dem Unterricht starten konnten. Über einen Aufruf im E-Mail-Verteiler des Netzwerks Flüchtlingshilfe fanden sich schnell zwei Helferinnen,, die die angehenden Schüler und deren Eltern in die Geschwister-Scholl-Schule und die Josef-Heckler-Schule in Bensheim begleiteten – ganz herzlichen Dank dafür an Rachel Jakob und Rosemarie Blechschmitt! Glücklicherweise war auch ein Dolmetscher vor Ort, so dass den Eltern alle wichtigen Dinge erklärt werden konnten.

In den beiden Schulen sind Intensivklassen für Kinder unterschiedlichen Alters eingerichtet, die speziell der Sprachvermittlung dienen. Sobald die Kinder genügend Deutsch können, werden sie in eine Regelschule eingeschult. Wir drücken unserem Erstklässler die Daumen, dass er schon bald die Schule an der Weschnitz hier in Einhausen besuchen kann, um Kontakte zu Gleichaltrigen zu knüpfen.

Natürlich durfte auch die Ausstattung für den ersten Schultag am 11.01.16 nicht fehlen. Den Ranzen konnten wir aus unserem Fundus beisteuern; ein großes Dankeschön und ein „vergelt’s Gott“ an Christiane Rau, die die Hefte, Stifte, Brotdosen und, und, und gespendet hat!

Als dann auch noch Turnschuhe und Turnhose von Ingrid Haeberle besorgt waren, stand einem guten Start in den Schulalltag nichts mehr im Wege.

Und damit auf keinen Fall etwas schief gehen konnte, fand sich noch ein weiteres Mal eine engagierte Helferin, die die Neuschüler am ersten Schultag begleitet hat, Bushaltestellen und –fahrtzeiten erklärt und bei der Orientierung in der Schule geholfen hat – an Heike Diehl und Frau Hoff ganz herzlichen Dank dafür!

Können Sie sich vorstellen, ein Flüchtlingskind, das in die Schule oder Kindergarten kommt, zu begleiten?

Dann melden Sie sich bei Beate Kallenbach-Herbert (b.kallenbach@posteo.de). Oder schauen Sie einfach bei einer der nächsten Sitzungen des Netzwerks vorbei – Termine in der Presse und auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.